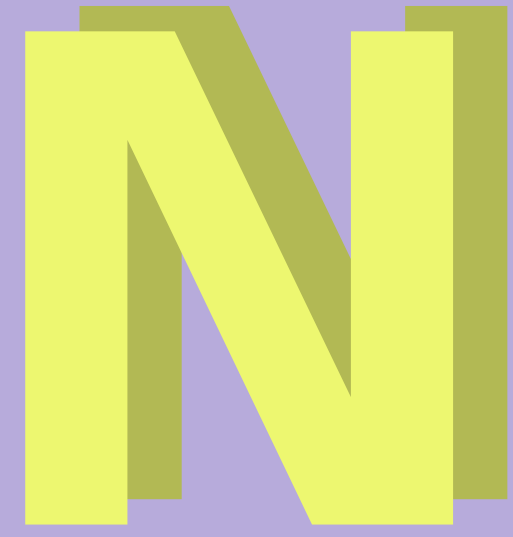


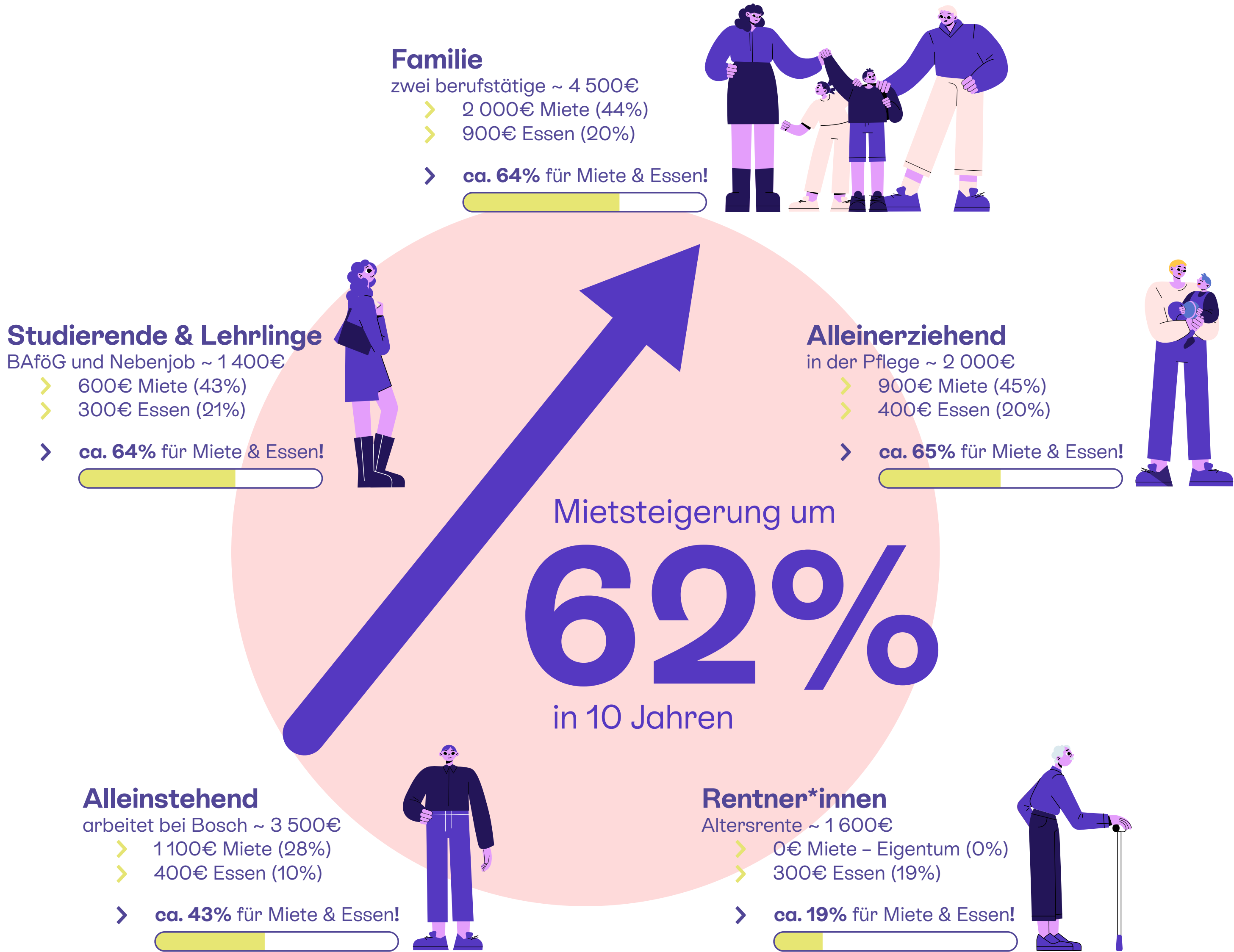
Perspektive Stuttgart



Perspektive
Stuttgart

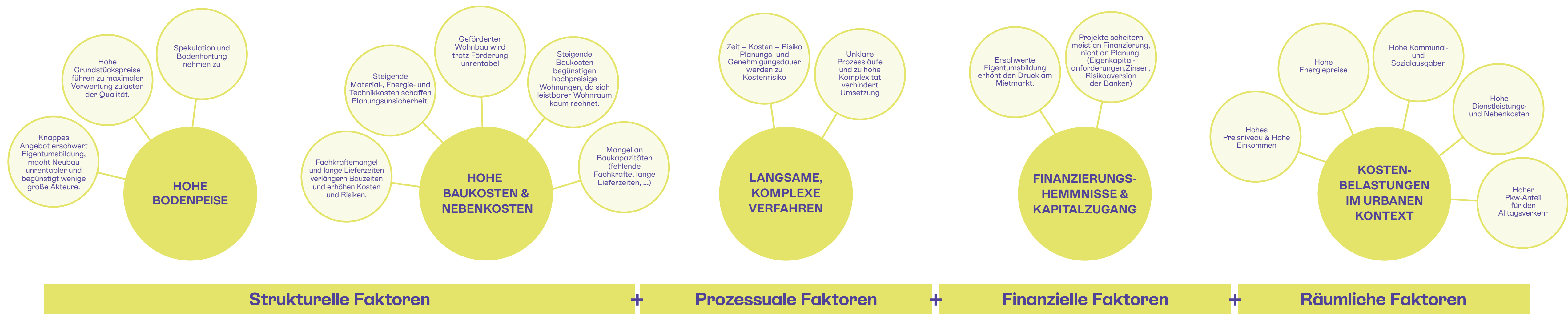
Planungsteam:
yellow^z,
Raumposition

Stuttgart's strukturell verfestigte Wohnungskrise



Quellen: https://www.dgfm.de/fileadmin/images/presse/PK_Soziales_Bauen_02-2025/STUDIE_-_Bauen_und_Wohnen_in_Deutschland_sozial_neu_justrieren.pdf
https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Einkommen-Konsum-Lebensbedingungen/Konsumausgaben-Lebenshaltungskosten/_inhalt.html

Die Kostentreiber - Ein komplexes ineinandergreifendes Gefüge



Der Handlungsdruck steigt

- bis 2033 braucht Stuttgart 20.000 Wohneinheiten, davon 6.000 gefördert
- Zwischen 2020 und 2023 wurden pro Jahr etwa 980 WE gebaut, damit ist die Zielerreichung 2033 außer Reichweite
- Wenn es in dem Tempo weiter geht, wird das Ziel zwischen 2040-45 erreicht



Quelle: Wohnungsbedarfsanalyse - Stuttgart 2030

Benötigt Stuttgart ein weiteres Konzept?

Operationalisierung der Instrumente



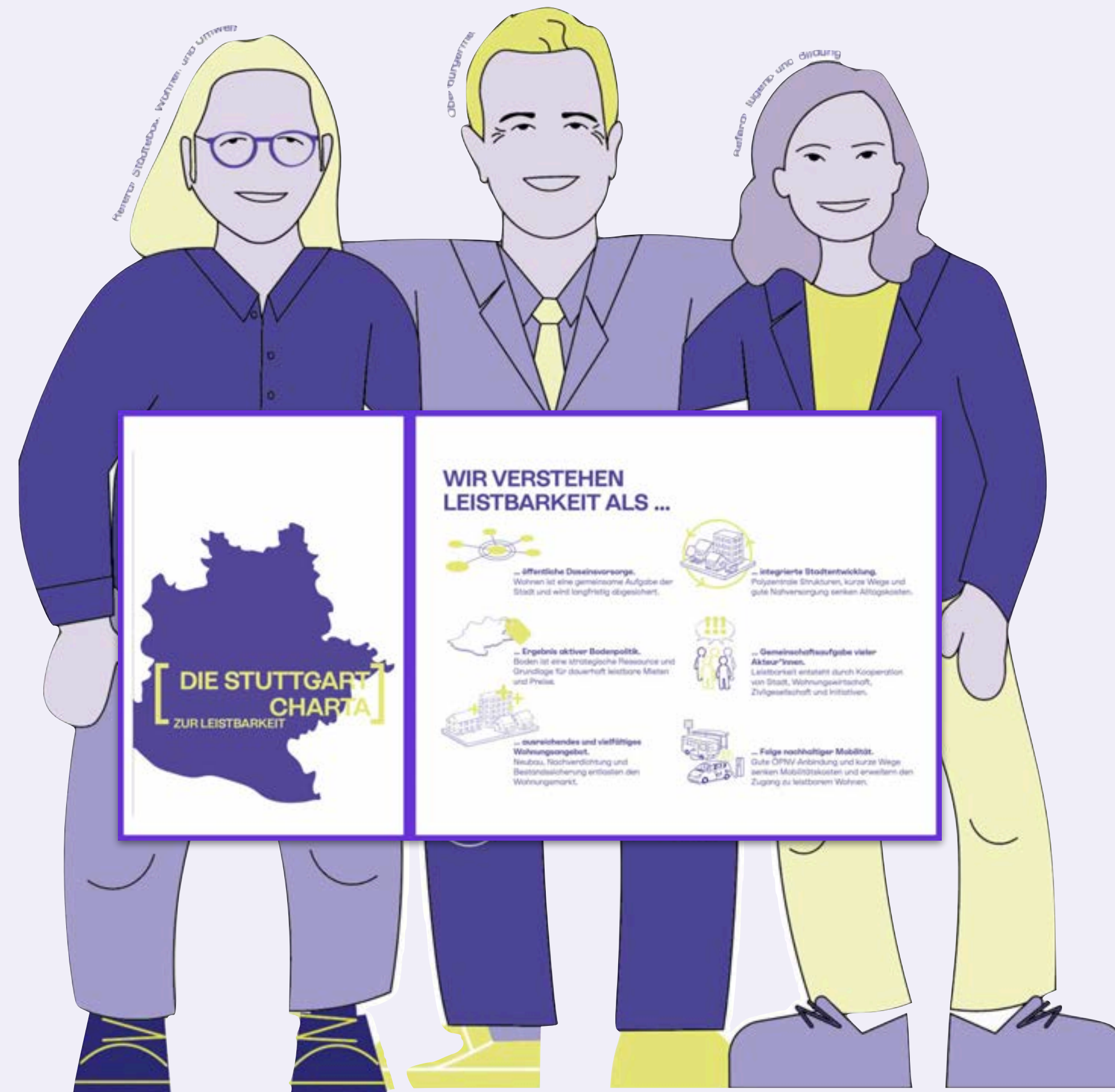
DAS STUTTGARTER MODELL



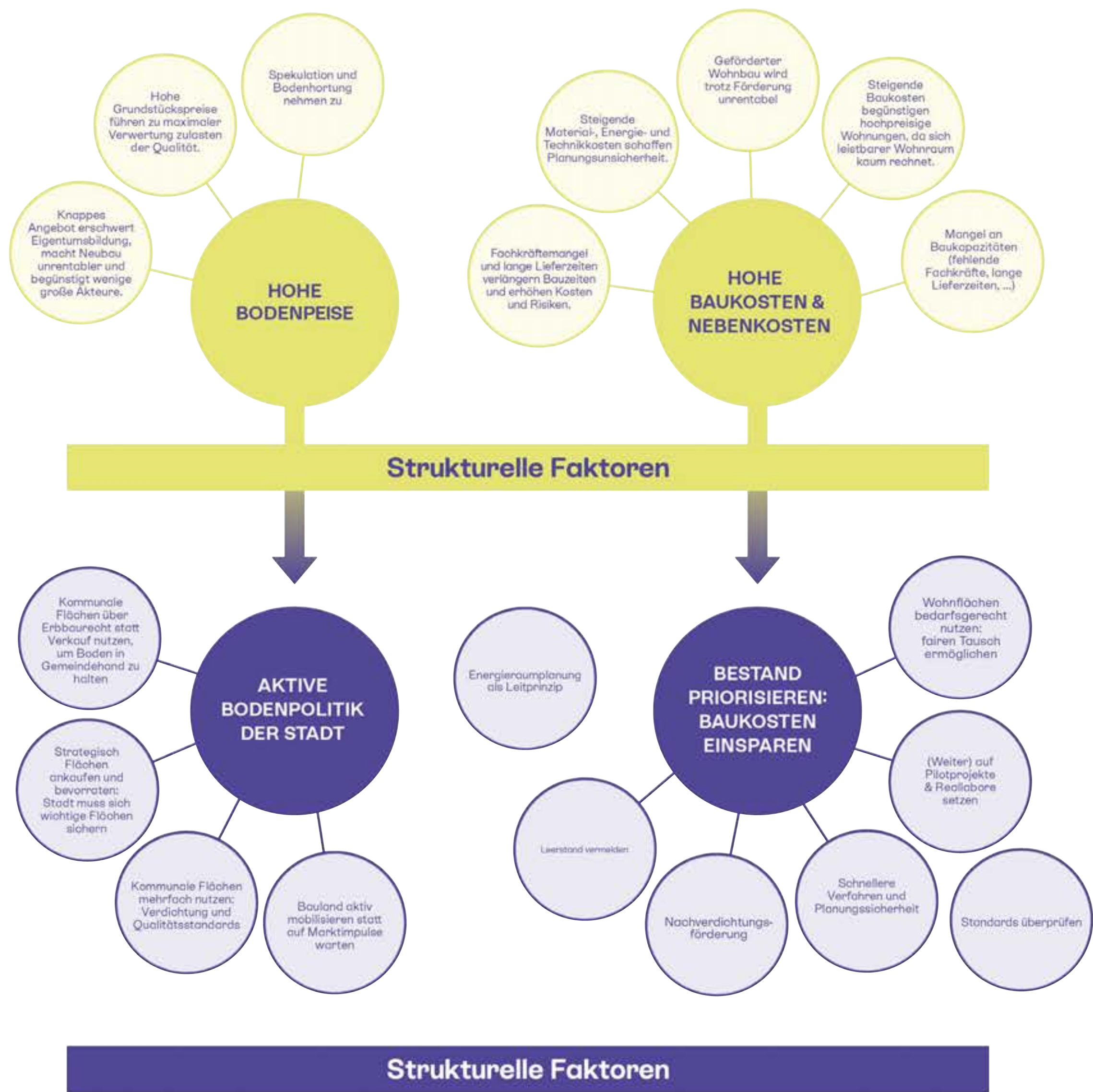
Stuttgart's neues Verständnis von Leistbarkeit - Die Stuttgart Charta



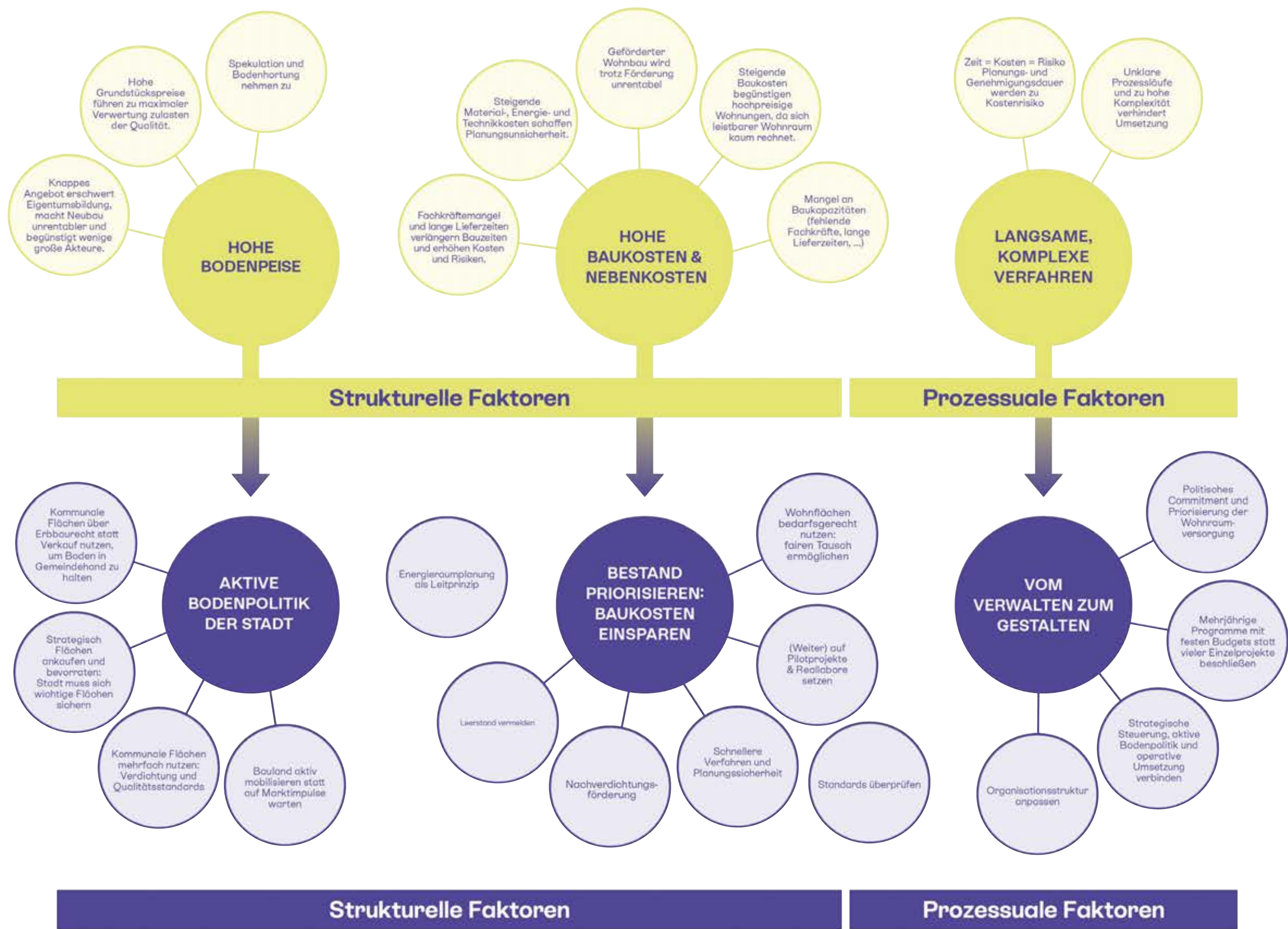
Politisches Commitment



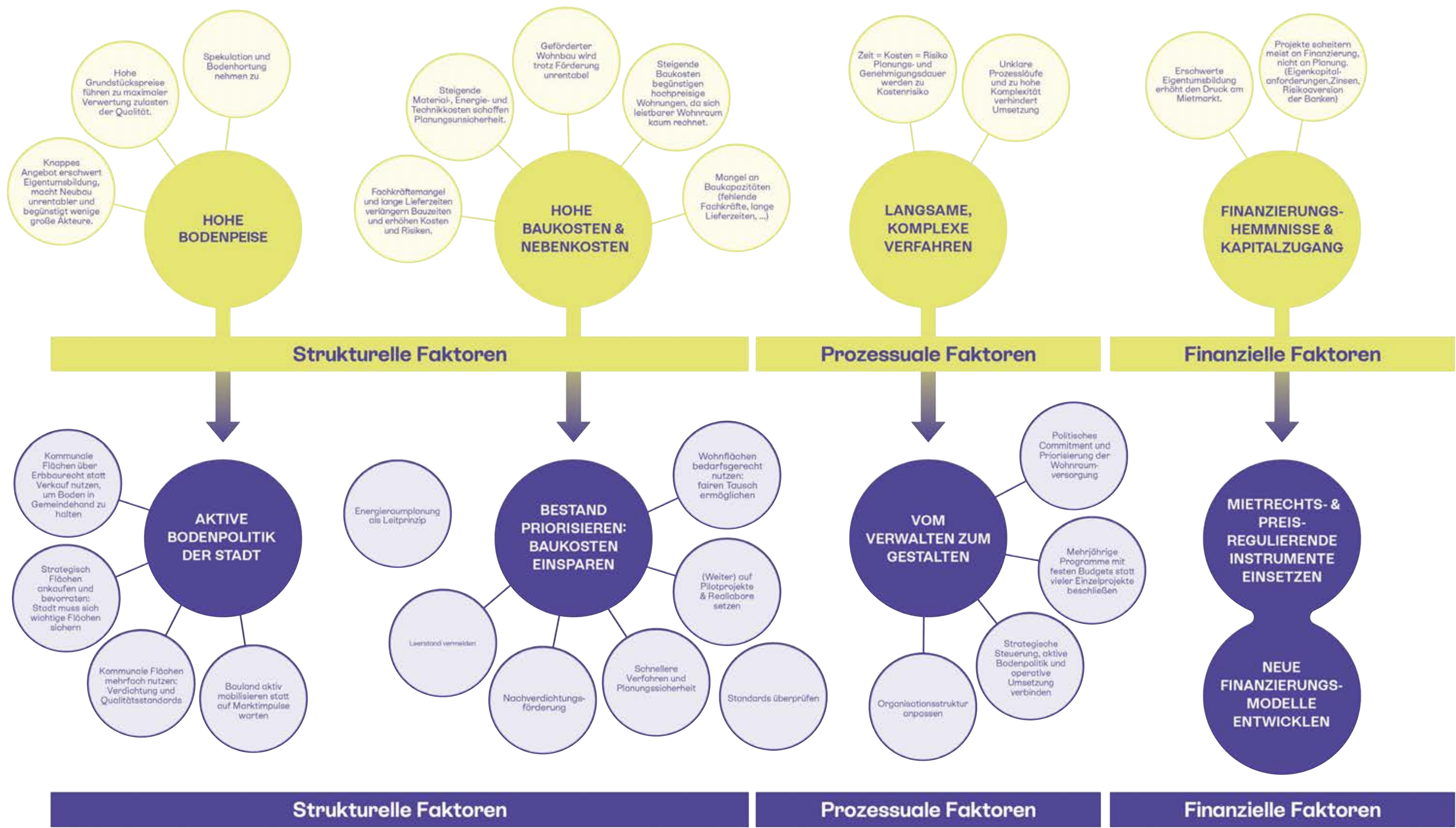
Handlungsansätze für Stuttgarts Leistbarkeit



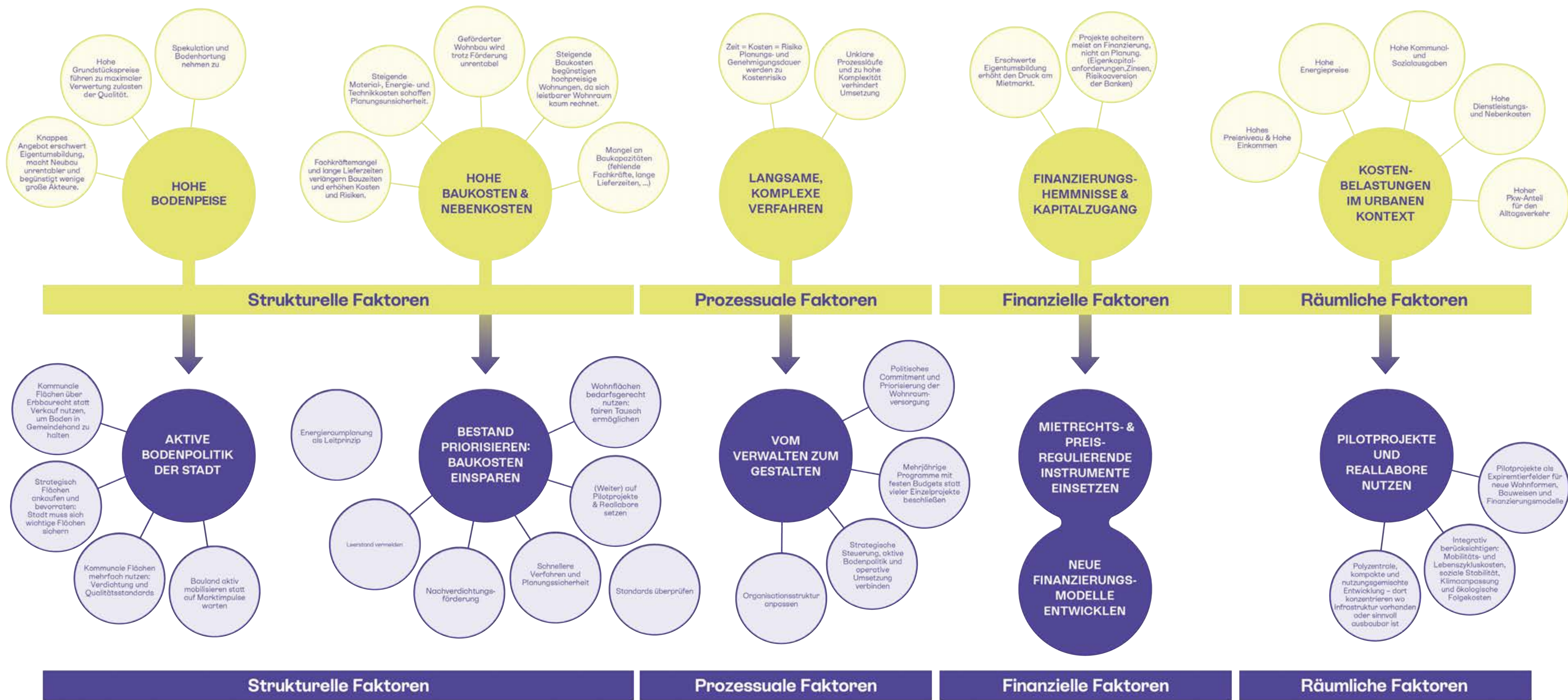
Handlungsansätze für Stuttgarts Leistbarkeit



Handlungsansätze für Stuttgarts Leistbarkeit

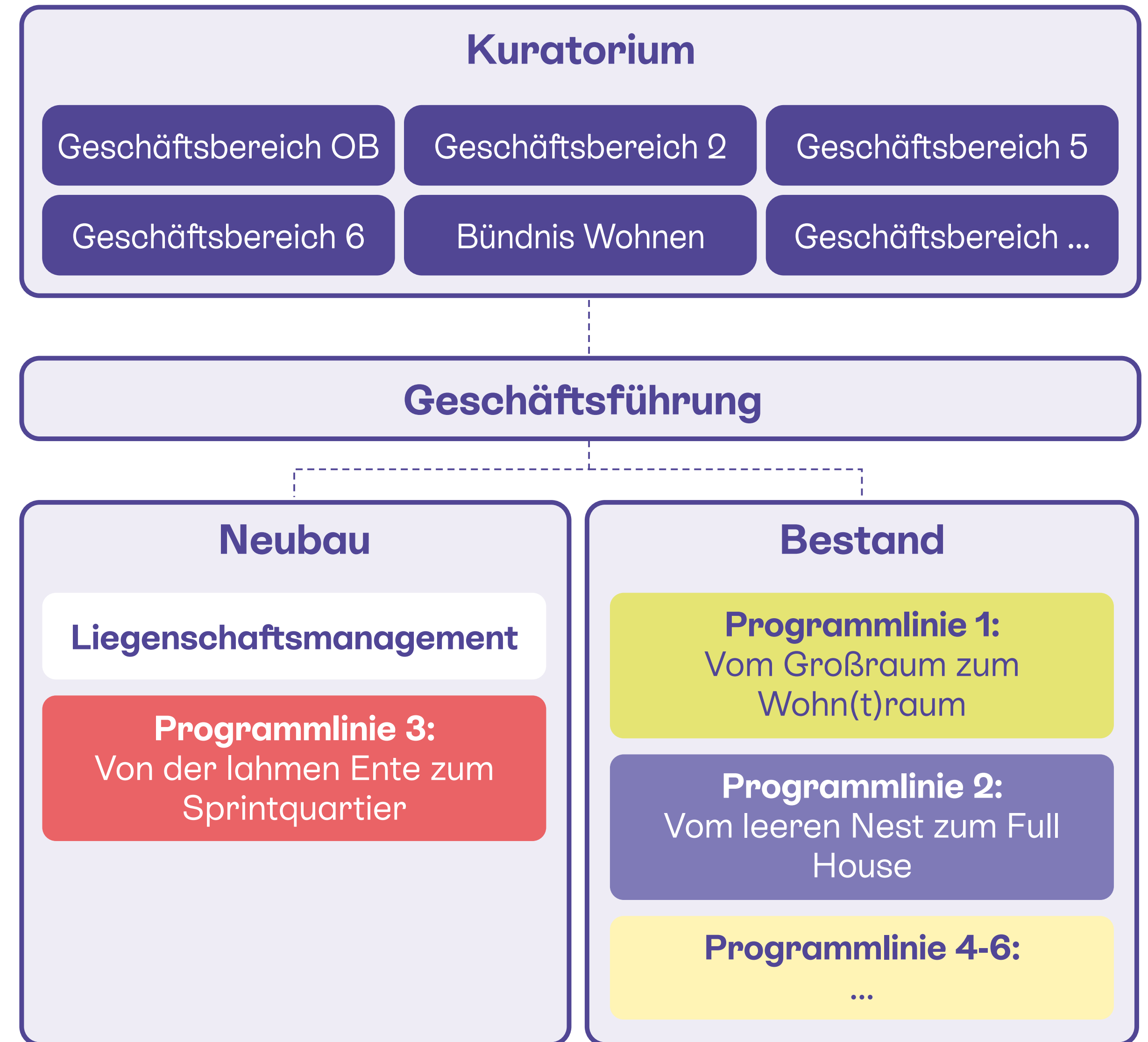


Handlungsansätze für Stuttgarts Leistbarkeit



Stuttgarter Fonds für Leistbares Wohnen

- **Operative Plattform zur Umsetzung wohnungspolitischer Ziele:** Organisation, Steuerung, aktive Bodenpolitik, Projektumsetzung
- **Impulsgeber in der Anfangsphase:** stößt an, initiiert, vernetzt, moderiert und schafft beispielgebende Projekte.
- **2 zentrale Aufgabenfelder mit Programmlinien:** Neubau und Bestand

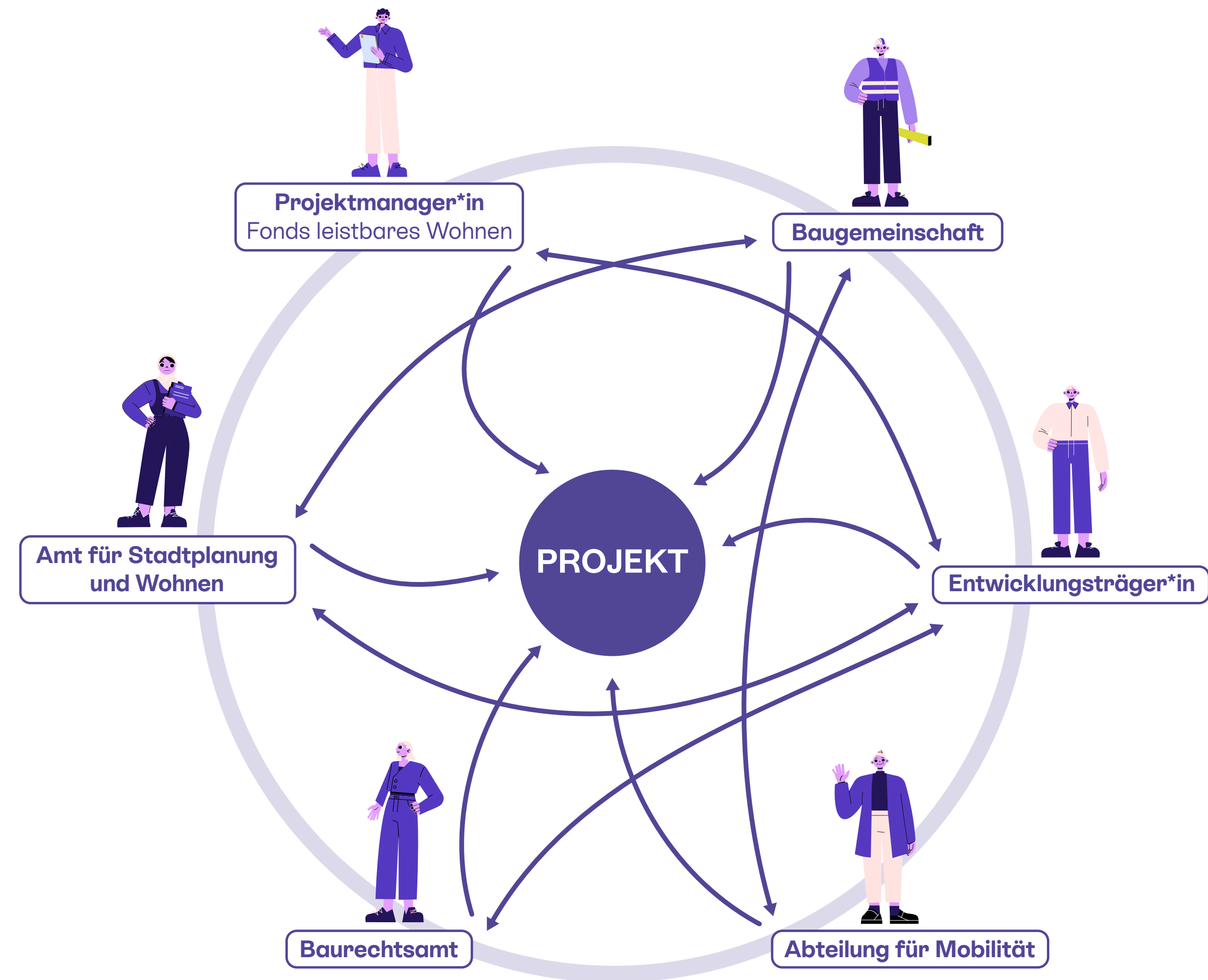


Stuttgarter Fonds für Leistbares Wohnen

Vom projektbezogenen Einzelbeschluss
hin zu einer **strategisch gesteuerten,
operativ handlungsfähigen Struktur.**

Vom reaktiven Verwalten hin zum **aktiven
Gestalten.**

Von der Konzeptvielfalt zur
Umsetzungsstärke.



Programmlinien

- strukturieren die **operative Arbeit des Fonds**
- übersetzen das neue Verständnis von Leistbarkeit in **konkrete Transformationsstrategien**
- ermöglichen gezielte **Priorisierung**, klare **Zuständigkeiten**, messbare **Zielgrößen** und **skalierbare Umsetzung**

Stuttgarter Fonds für leistbares Wohnen

Programmlinie 1

Instrumente

Förderungen

Verfahren



Programmlinie 2

Instrumente

Förderungen

Verfahren

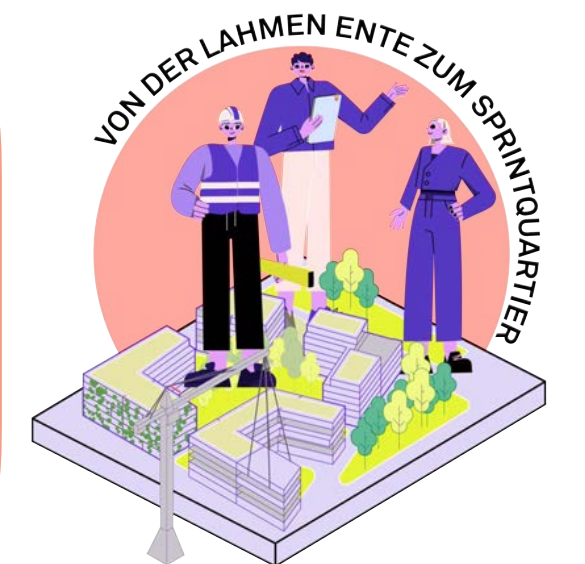


Programmlinie 3

Instrumente

Förderungen

Verfahren



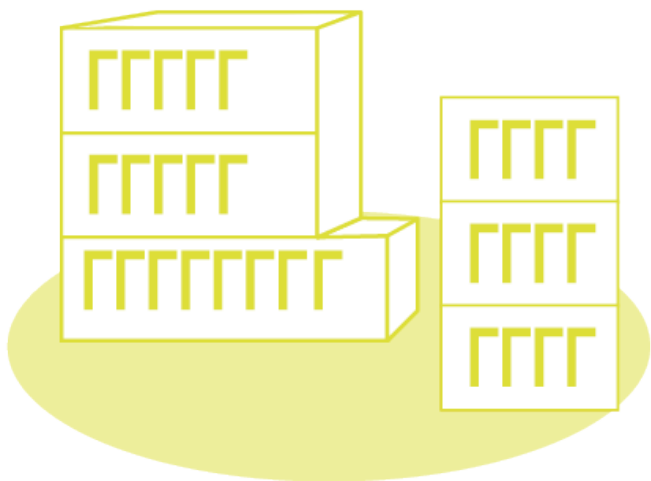
Programmlinie 4

Programmlinie 5

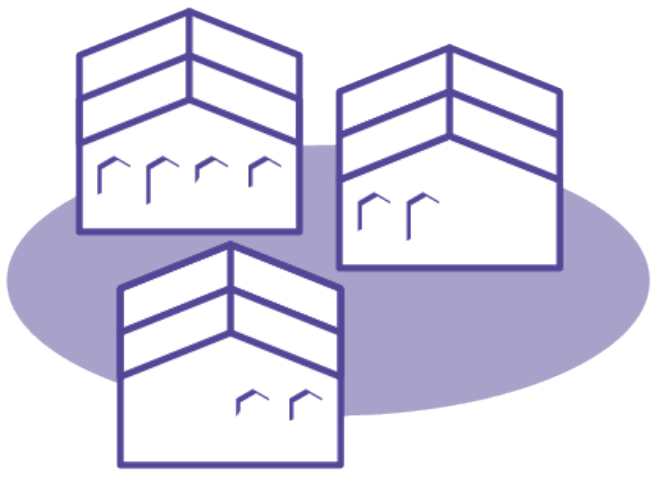
...

Neue Governancemodelle und Arbeitsprozesse

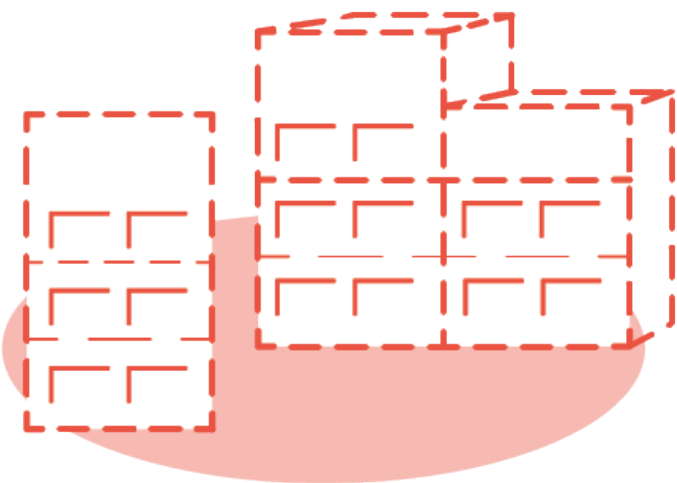
Programmlinien für leistbares Wohnen



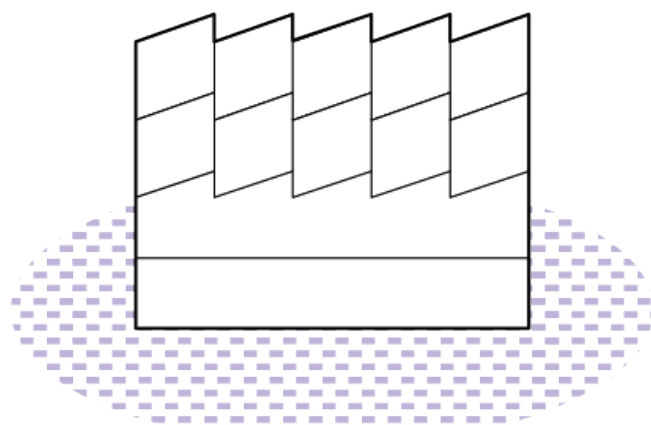
Periphere Büroparks



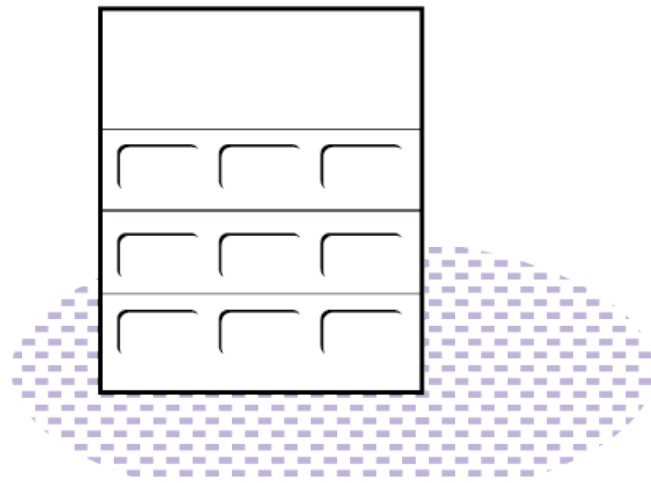
Ältere Einfamilienhausgebiete



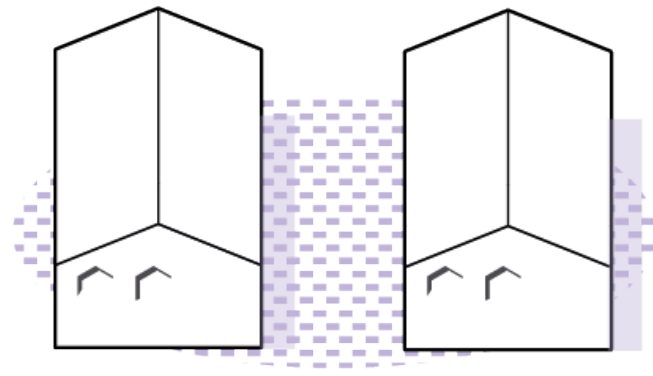
Große Konversionsareale



Monofunktionale
Gewerbegebiete



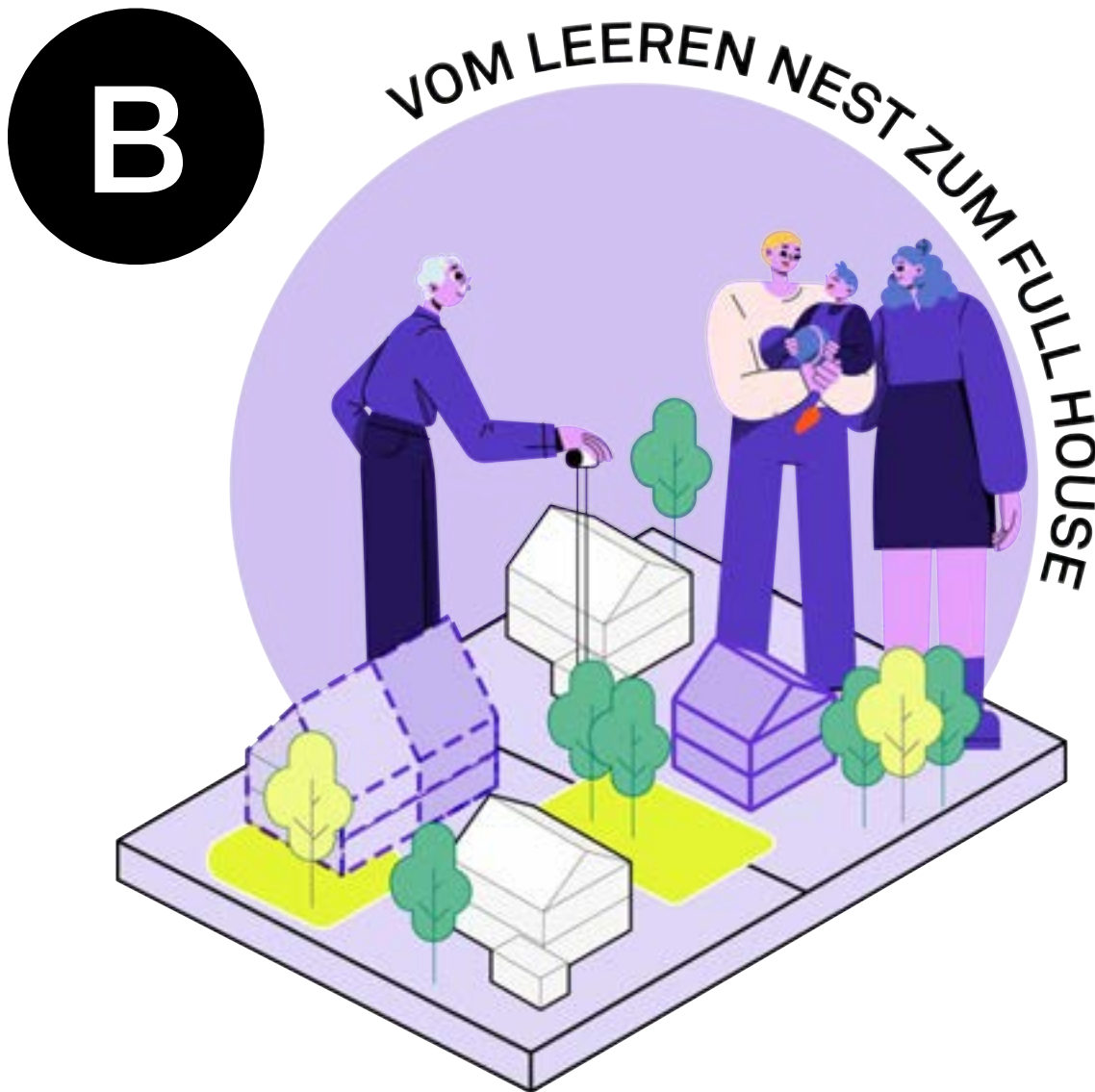
Forschungs- und
Bildungsluster



Nachkriegs-Quartiere mit
Sanierungsbedarf



Bestand: Transformation von
Gewerbe & Bürostandorte



Bestand: Transformation von
Einfamilen- und
Zweifamilienhäusern

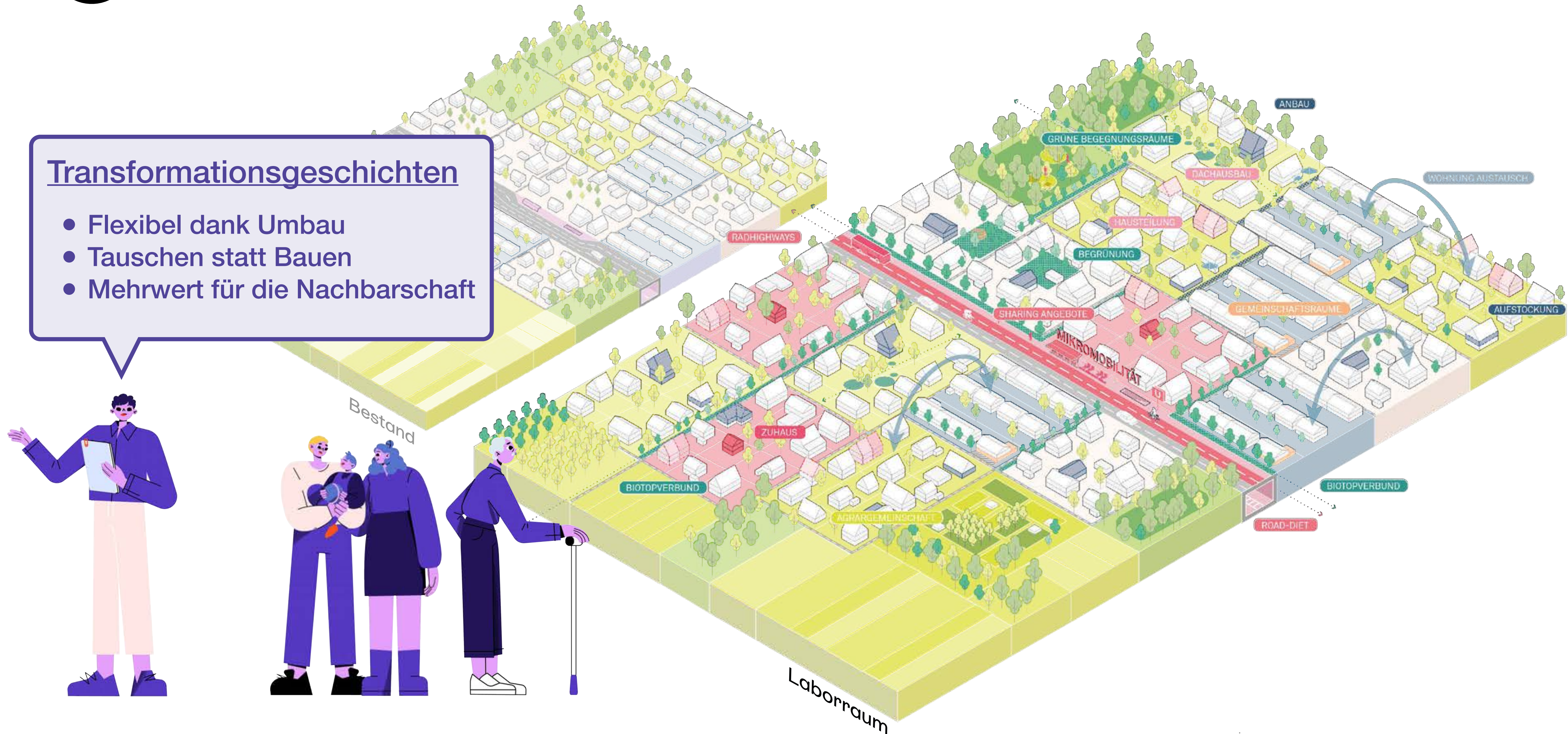


Neubau: Beschleunigung von
Quartiersentwicklungen

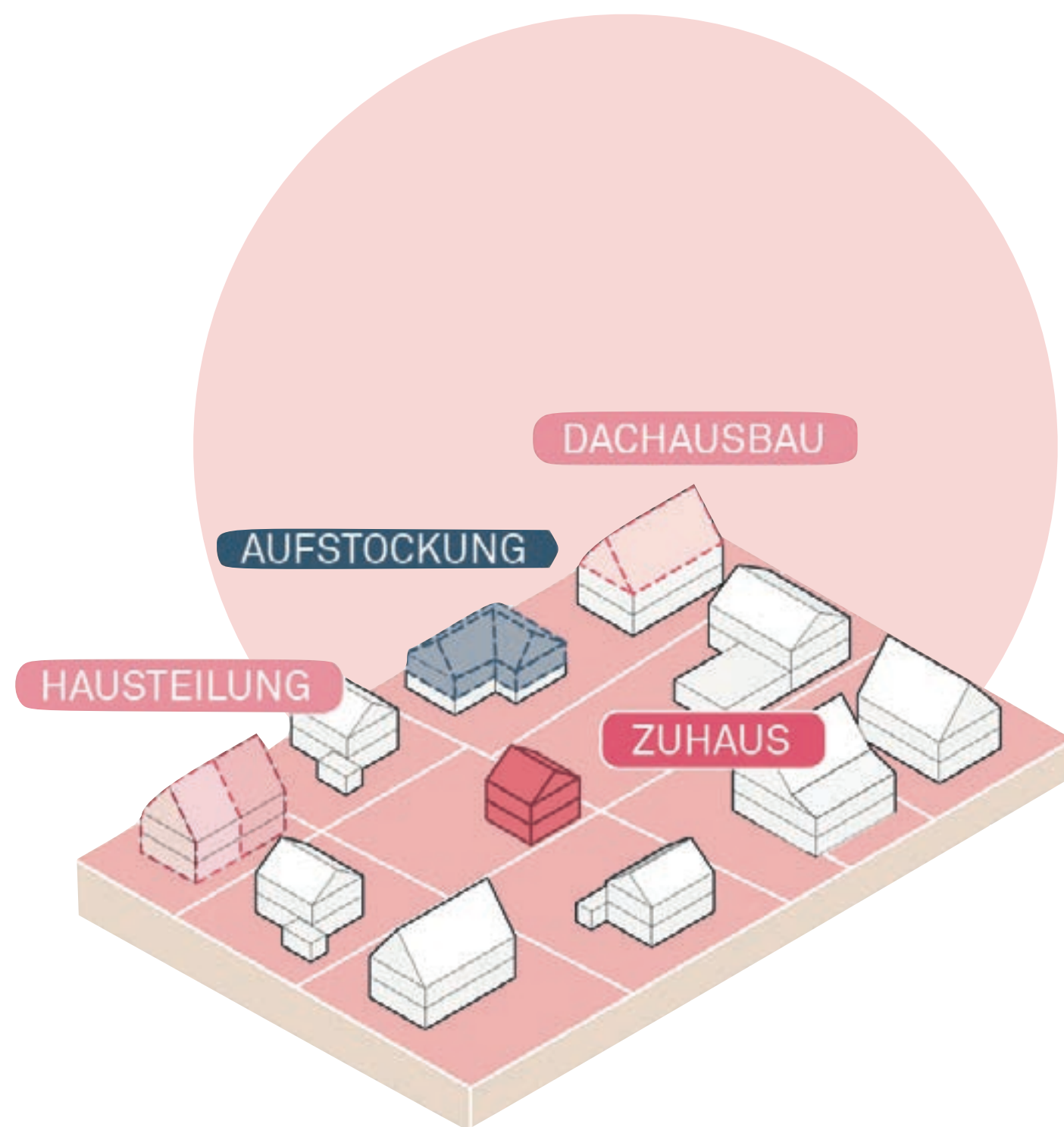
B Urbanes Labor: Vom leeren Nest zum Full House

Transformationsgeschichten

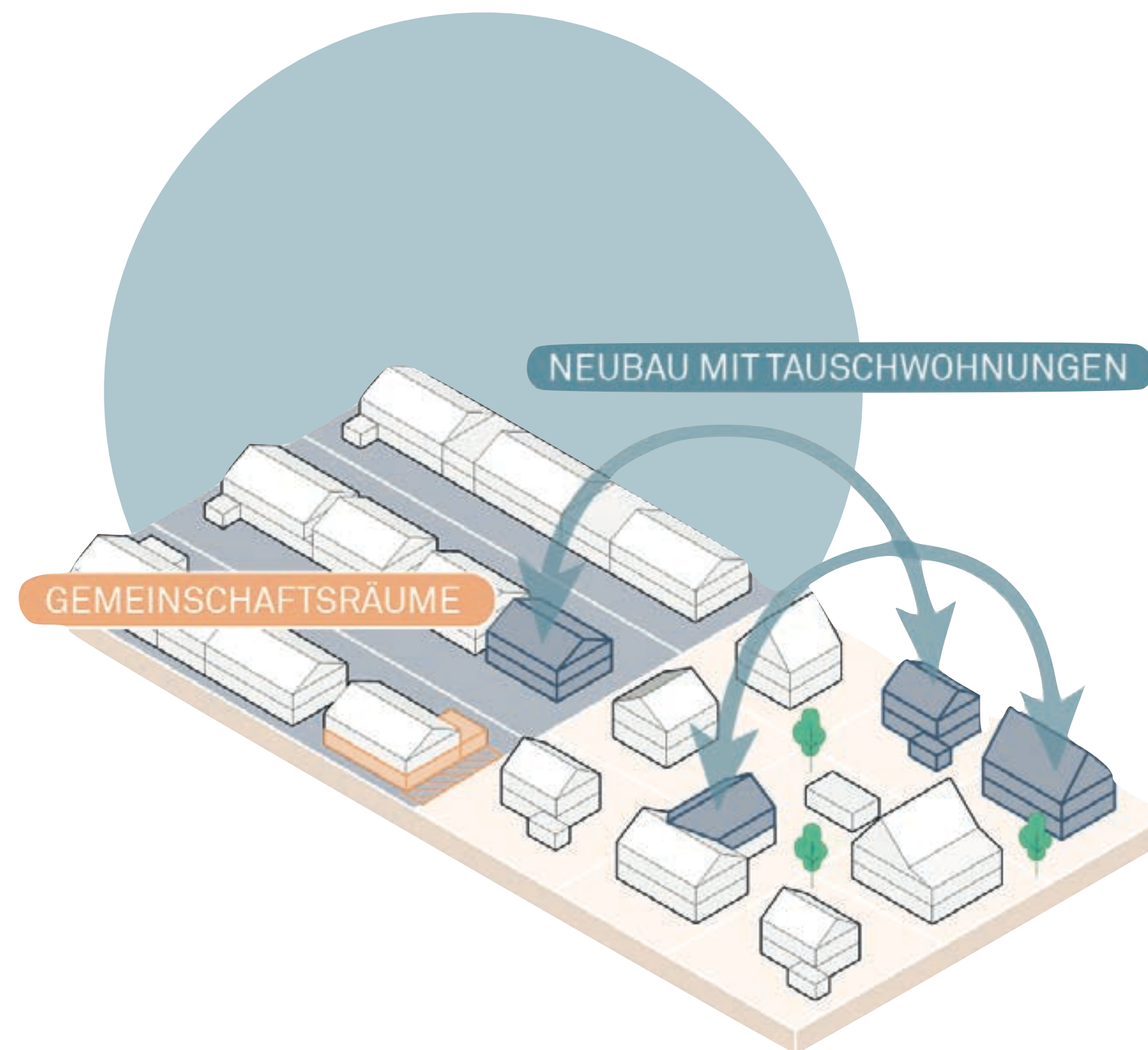
- Flexibel dank Umbau
- Tauschen statt Bauen
- Mehrwert für die Nachbarschaft



B Transformationsgeschichten: Vom leeren Nest zum Full House



Flexibel statt Umbau



Tauschen statt Bauen

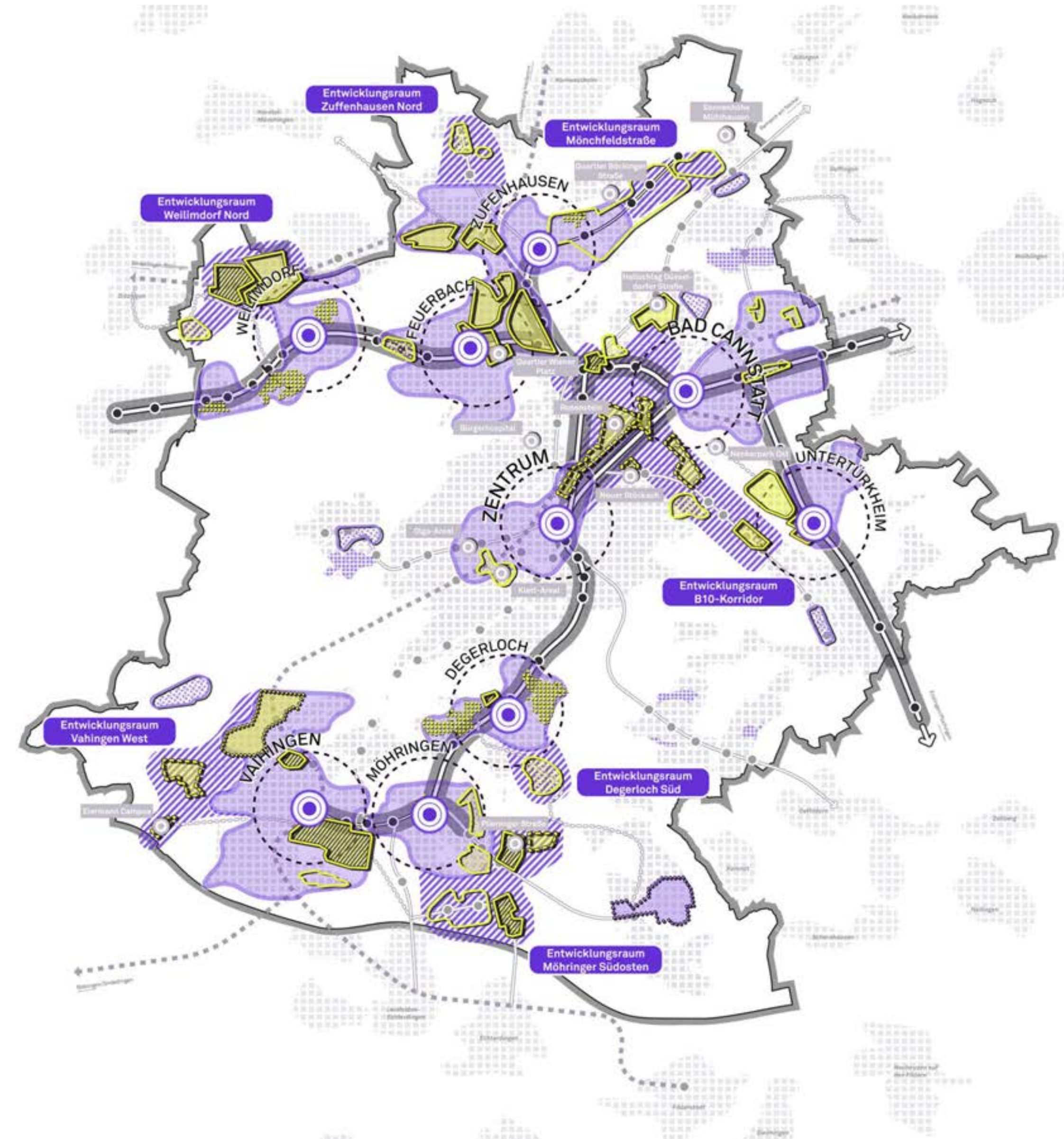


**Mehrwert für die
Nachbarschaft**

Die räumliche Basis der integrierten Stadtentwicklung für Stuttgart: **Zentrale Planungsinstrumente**

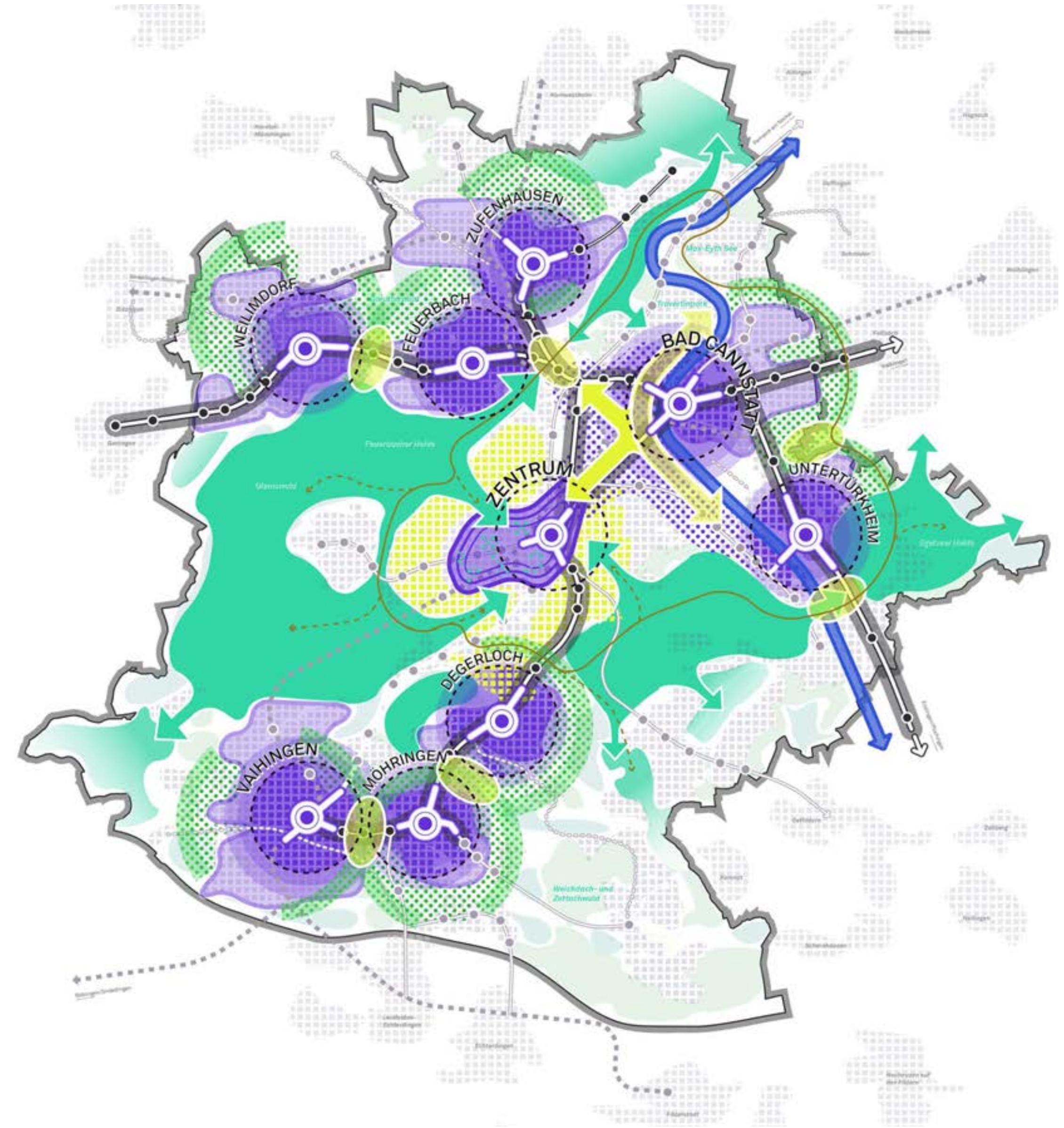
Flächenkompass Wohnen

- **Umsetzungsinstrument** einer aktiven Boden- und Wohnpolitik
- verknüpft **Potenzialstudie Wohnen, Baulückenkataster, Zeitstufenliste, ...**
- zeigt an, wo Flächen **mobilisiert**, Projekte **beschleunigt** und Ressourcen **konzentriert** werden sollen
- richtet den Blick auf den **Bestand** als zentrale Ressource für Innovation und Leistbarkeit



Raumbild Stuttgart

- Gesamtstädtische **Strukturbild**
- **Polyzentrale, kompakte und nutzungsgemischte Entwicklung**
- **Langfristige Resilienz:**
Mobilitätskosten, Lebenszykluskosten, soziale Stabilität, Klimaanpassung, ökologische Folgekosten
- **Verbindung von Differenz und Zusammenhang:**
Quartierscharaktere und urbane Eigenheiten



Integriertes Steuerungssystem

Umsetzungsebene

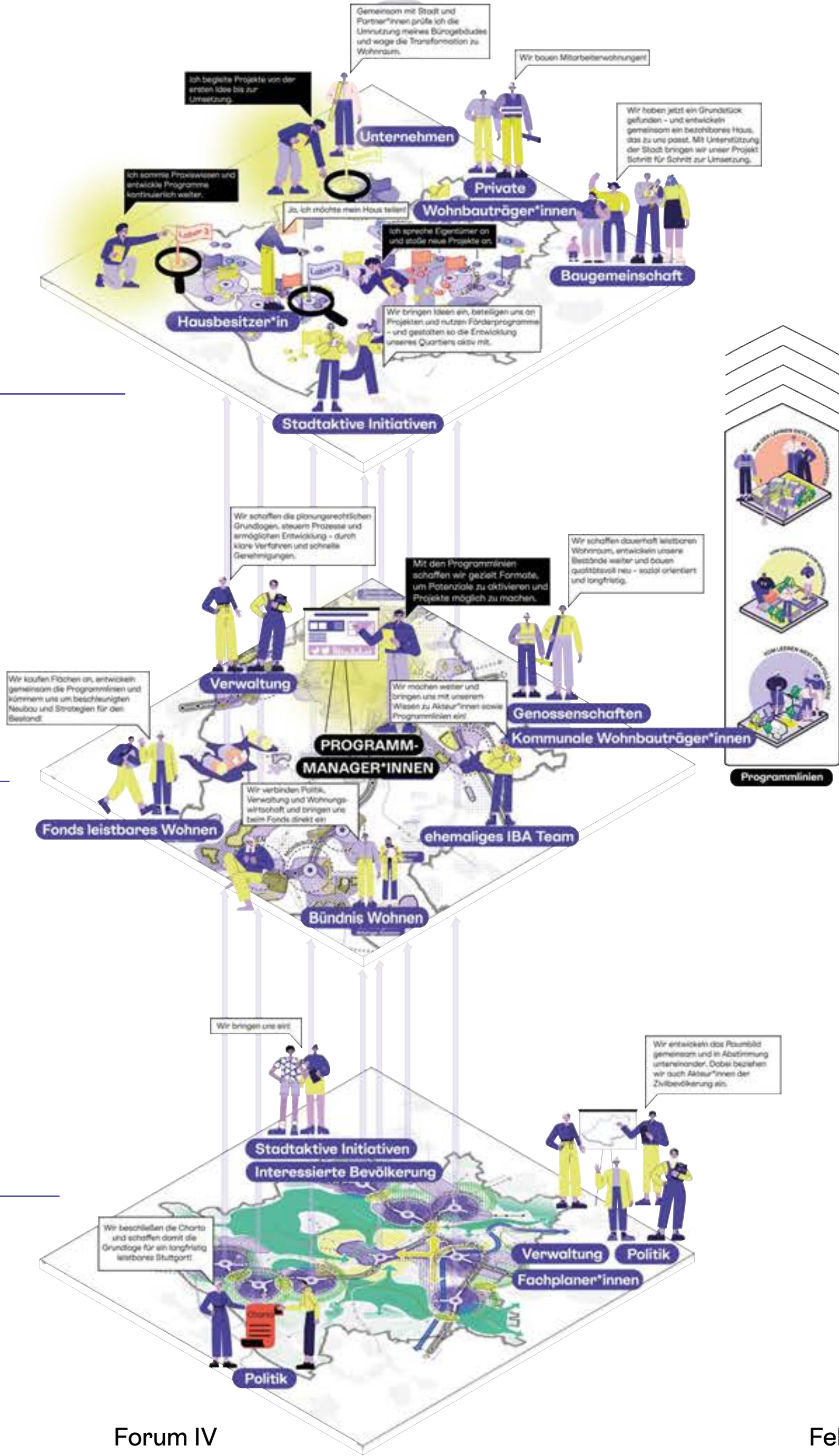
Wer setzt wo und wie Projekte um?

Flächenkompass Wohnen

Wie und in welcher zeitlichen Priorität wird dieses Wachstum umgesetzt?

Raumbild Stuttgart

Wo soll Stuttgart wachsen und sich transformieren?



DAS STUTTGARTER MODELL



Danke.